

Der verschwundene Gummiweg

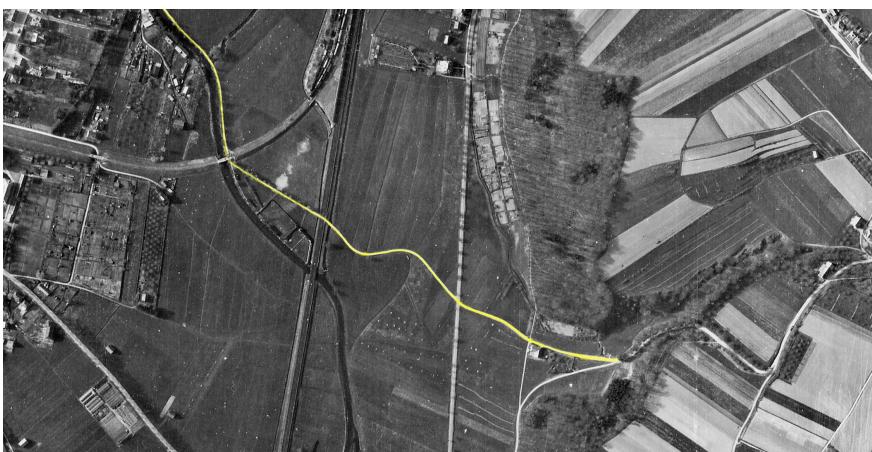


Ältere Biberacher Mitbürger können sich noch gut an die Nutzung des Uttenweiler Bahndamms zum Schlittenfahren erinnern. Der Weg dorthin führte sie über den Gummiweg.

Heute erinnert nichts mehr bei den Sportplätzen an der Adenauerallee an diesen Weg. 2019 verschwand die letzte Birke, die zu der langen Allee entlang des Wegstücks gehörte. Der Gummiweg war der Verbindungsweg vom Stadtkern Biberach nach Bergerhausen. Er folgte dem alten Rißverlauf vor der Umlegung und verband die Stadt mit den nach Geschlechtern getrennten Freibädern an der Riß. Weiter verlief er über die Bahngleise und dem einstigen

Rißkanal und querte dann die Memminger Straße. Das letzte Stück führte über die Heusteige hinauf nach Bergerhausen.

Die Umlegung der Riß in den Jahren 1952 bis 1955 und der Rückbau des Uttenweiler Bahndamms zwischen 1945 und 1953 machten den Gummiweg noch nicht überflüssig. Er war nach der Öffnung des neuen Freibads 1955 die schnellste Verbindung dorthin. Auch das 1954 neu erschlossene Liebherr-Gelände profitierte von diesem Weg. Mit dem Ausbau der Bergerhauser Straße in den 1920er-Jahren und dann mit dem Bau der großen Querspange, der heutigen Königsbergallee, verlor die Bevölkerung diesen Verbindungsweg.

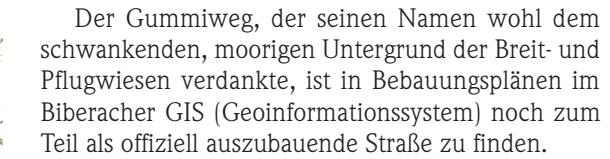


Ausschnitt aus einem Luftbild von 1944/45. Der Verlauf des Gummiwegs ist gelb markiert. (www.gis-biberach.de, US-Bild 892-4141)
Links oben der ehemalige Bahndamm in Richtung Uttenweiler, in der Bildmitte die Memminger Straße.



Montage mit dem Ortsbauplan Memelstraße-Stadionallee der Stadt Biberach vom 23. Mai 1958 und einem Foto vom Gummieweg bei der Querspange Königsbergallee aus dem Jahr 1987. Noch stehen hier die Birken, die letzte einer ganzen Allee wurden im Winter 2019 gefällt.
(Foto H. Holzhauer, Archiv Heide Heckmann)

(Foto H. Holzhauer, Archiv Heide Heckmann)



Heute weist nichts mehr auf die einstige Existenz und die Bedeutung hin, die dieser Weg einmal gehabt haben muss.

